



Von der Freiheit auf die Freiheit zu verzichten!

Fassungslosigkeit, Entsetzen, Trauer, Wut, Ohnmacht ... erfassen uns angesichts der schrecklichen Attentate innerhalb weniger Wochen: Unter anderem blicken wir auf zwei Journalisten nahe der ehemaligen Redaktionsräume von Charlie Hebdo; auf den Geschichtslehrer Samuel Paty in Paris; und auf drei Gläubige in der Kathedrale Notre Dame in Nizza. Die gesamte Liste von Attentaten in Frankreich ist unfassbar lang!

Viele schauen mit Europa wieder auf Frankreich, wie die Regierung darauf reagiert und hoffen, dass Wege gefunden werden, eine Eskalation zu verhindern. Manche Staatsmänner und Islamisten allerdings scheinen genau diese erreichen zu wollen.

Nicht wenige unserer französischen Gemeindemitglieder teilen mit mir die Sorge, dass es aufgrund der Ankündigung der Regierung, in französischen Schulen zeitnah das Thema Meinungsfreiheit und Karikaturen thematisiert werden soll, zu neuen extremen Reaktionen kommen könnte?

Mit Samuel Paty ist es der erste Lehrer, der von einem offensichtlich islamistisch motivierten Angreifer ermordet wurde. Die französische Schule scheint nun für den Islamismus ein wichtiges Ziel zu sein, da hier der Laizismus und die Meinungsfreiheit gelehrt wird, die bewusst auch Gotteslästerung erlaubt. Hier scheint ein unlösbares Problem zu liegen:

Die muslimische Seite fühlt sich zutiefst verletzt, ggf. auch gedemütigt, wenn ihr Prophet und mit ihm der Gott, an den sie glauben, beleidigt wird. Aus Sicht der Republik würde die mühsam erkämpfte Meinungsfreiheit in Frage gestellt, müsste man im laizistischen Staat, auf dieses Recht der Gotteslästerung verzichten.

Auch wenn man absolut zur Meinungsfreiheit steht, welche nicht nur Franzosen mit der Revolution in ihren Genen unauslöschlich mitbringen und als konstitutiv für jede Demokratie vorausgesetzt werden muss, können zumindest Zweifel über den Sinn dieses besonders betonten Aspektes der Meinungsfreiheit entstehen.

Zudem wird das Recht auf freie Meinungsäußerung in Frankreich bei weitem nicht unbegrenzt verstanden. Es gibt einige Hundert Einschränkungen, welche jeweils einen besonderen Aspekt einer Person oder einer Situation für schützenswert erachten.

Es ist z.B. nach dem Gesetz der Meinungsfreiheit von 1881 verboten, Tote und Lebende zu diffamieren. Es ist verboten, eine Person oder Personengruppe wegen ihrer Herkunft oder ihrer Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe, Nation, Rasse oder Religion ..., ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Ausrichtung oder geschlechtlichen Identität oder wegen ihrer Behinderung zu beleidigen (§§ 29 - 32). Hingegen wurde in diesem Gesetz von 1881 die Blasphemie als Straftatbestand endgültig abgeschafft.

Einem der einflussreichsten und bedeutendsten Autoren der Aufklärung Voltaire wird – vermutlich fälschlicherweise - der dennoch bemerkenswerte Satz zugesprochen: „Je ne suis pas d'accord avec ce que vous dites, mais je me battrai jusqu'au bout pour que vous puissiez le dire!“ (*Ich bin nicht einverstanden mit dem, was Sie sagen, aber ich würde bis zum Äußersten dafür kämpfen, dass Sie dies sagen dürfen!*).

Hinter diesem Satz verbirgt sich nicht nur der Einsatz für die Freiheit der eigenen Meinungsäußerung, sondern auch der Respekt, einem möglichen Gegner gegenüber, selbst wenn dieser eine völlig andere Position vertritt. Welch eine Größe dafür einzustehen!

Karikaturen können grundsätzlich bei einer bestimmten Zielgruppe in der Tat über ein kurzes Schmunzeln, einen Impuls zum Nachdenken liefern. Aber wäre es nicht viel mutiger, sie gegen sich oder die eigene Gruppe anzuwenden, um sich selbst hier und da infrage zu stellen? Sollte sie - zumal in einer politisch und religiös aufgeladenen Zeit - nicht den innersten Bereich des Glaubens ausklammern?

Der Preis, den Frankreich für die Erlaubnis der Blasphemie bezahlt, ist zu hoch. Welchen dauerhaften Nutzen erreicht man damit? Wenn ein Mensch sich in seinem persönlichsten Glaubensempfinden gedemütigt und verletzt fühlt, kann das eine explosive kaum mehr zu regulierende Kraft freisetzen.

Die Gegenposition allerdings begründet ihre unnachgiebige Reaktion der Stärke damit, dass man einem Wolf, als Wolf begegnen muss und nicht als Schaf. Das Entgegenkommen würde wie ein Einknicken interpretiert werden und erneute Gewalt bewirken.

Eine entwürdigende Karikatur darf niemals einen terroristischen Akt rechtfertigen. Doch leider bewirkt sie diesen dennoch bei manchen Menschen!

Könnten aufgeklärte und freie Menschen nicht aus innerer Größe heraus, hier und da auf die Freiheit verzichten, die freie Meinungsäußerung bis ins letzte auszuüben?

So fragt und sorgt sich
Ihr Pfarrer Markus Hirlinger



*Von einer Freiheit,
die uns erneut genommen ist*

Nein! Das kann doch nicht wahr sein, warum denn schon wieder!

An die Masken und Abstandsregeln samt Freiheitseinschränkungen hatten wir uns schon fast gewöhnt und diese mehr oder weniger eingehalten. Wir alle wollten eine erneute Ausgangssperre verhindern und wir

haben es nicht geschafft! Jetzt ist sie wieder da, zwar begrenzter als in der ersten Phase, aber sie schränkt unsere geliebte Freiheit erneut wesentlich ein. Für manche Vorgaben bringen wir Verständnis auf, für andere eindeutig nicht!

Für die einen ist die neue Ausgangssperre existenzbedrohend, andere macht sie tieftraurig, weil viel Lebensqualität und Begegnungen auf der Strecke bleibt. Menschen in heilenden Berufen hoffen allerdings, dass damit endlich die extremen Belastungen in Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen reduziert werden.

Manche sehen hinter der Krise sogar ein Zeichen des Himmels, endlich die eigene Lebensweise in Frage zu stellen: Statt höher, schneller, weiter zählen Solidarität, Mitmenschlichkeit und Ermutigung zur Neubesinnung darauf, was wir unserem Planeten und der kommenden Generation zumuten können. Eine Unterbrechung mit hoffentlich nachhaltigen Auswirkungen!

Sicherlich gibt es noch viele andere Aspekte, die Sie mit der neuen Situation in Verbindung bringen. In unserer Kirchengemeinde in Paris werden wir nach dem Allerheiligenfest - solange es die Regierung verlangt - auf Gottesdienste, Gruppenangebote und weiteres leider verzichten müssen.

Ob dafür anderes entstehen kann, wird sich zeigen. Seien Sie in jedem Fall ermutigt, mit mir und unserem Team im Pfarrhaus, mit unserem Kirchengemeinderat oder auch untereinander auf verschiedenste Weise Kontakt zu halten. So können wir Alltägliches oder Besonderes aber auch Schmerz und Freude miteinander teilen!

Ich wünsche von Herzen Humor, Geduld und Kreativität
aber auch Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Markus Hirlinger

Allerheiligen | Allerseelen



In diesen Tagen freuen wir uns sehr, am kommenden Samstag und Sonntag noch in unserer Gemeinde Gottesdienst feiern zu dürfen. Es ist der Tag, an dem die Kirche

niemanden vergisst! Allerheiligen geht auf einen Gedenktag zu Ehren aller heiligen Märtyrer im vierten Jahrhundert zurück. Heute lädt das Fest ein, der Verstorbenen aus unseren Familien, aus unserem Freundeskreis oder uns nahestehenden Menschen zu gedenken, die nicht mehr unter uns sind.

Das Licht, welches auf die Gräber gestellt wird, möchte Gebet und gleichzeitig Zeugnis für unseren österlichen Glauben sein. Da viele an diesem Tag die Gräber ihrer Verstorbenen in Deutschland ... nicht besuchen können, gibt es im Gottesdienst am Sonntag, den 1. November um 11 Uhr die Möglichkeit, ein Licht für diese zu entzünden und vor den Altar zu stellen. Kerzen und eine Gedenkliste, um entsprechende Namen einzutragen, die im Gottesdienst vorgelesen werden, liegen bis 11 Uhr aus.

Seien Sie herzlich willkommen!

Bitte vergessen Sie nicht, sich für diesen Gottesdienst in unsere altbewährte Doodle-Listen einzutragen.

Hier der entsprechende Link: [Allerheiligen Gottesdienst 1. November 2020](#)

Konzert zum Allerheiligenfest



Im Anschluss an unseren Gottesdienst am Sonntag, den 1. November laden wir Sie herzlich von 12:15 Uhr bis 13:15 Uhr zu einem Konzert ein, in welchem Sie auch die Möglichkeit haben in Ruhe der Verstorbenen aus Ihrem Familienkreis zu gedenken und eine Kerze für diese aufzustellen. Gleichzeitig werden Bilder aus der aktuellen Ausstellung von Sabine Salat gezeigt.

Unsere Organistin Anna Homenya und die Violinistin Katia Krassoutskaya werden vorwiegend Stücke aus dem 17.

Jahrhundert von Biber, Froberger, Schmelzer, Gabrielli, Farina, Mealli und Bach spielen, um nur einige zu nennen.

Dieses Konzert sollten Sie nicht verpassen, es ist musikalisch und künstlerisch von höchster Qualität und wäre es wert in der größten Kirche aufgeführt zu werden!

Der Eintritt ist frei. Sie haben am Schluss die Möglichkeit etwas ins Spendenkörbchen zu legen. Für das Konzert müssen Sie sich gesondert in die Doodle-Liste eintragen, es gelten die gleichen sanitären Regelungen wie bei unseren Gottesdiensten.

Anmeldung über diesen Link: [Konzert zum Allerheiligenfest 1. November 2020](#)

Ein kleiner organisatorischer Hinweis: Wir werden die Kirche nach dem Gottesdienst 10 Minuten lang durchlüften und möchten Sie bitten, in der Zwischenzeit entweder im Foyer, im Innenhof oder vor dem Gemeindehaus zu verweilen.

Eine gute Nachricht: Die Orgel wurde nach vielen Jahren wieder gereinigt und gestimmt und kann uns so pünktlich zum Konzert zu Allerheiligen mit neuem Klang erfreuen. Wir freuen uns auf diesen Augenblick!



Martinsspiel und Laternenumzug in St. Honoré

Am Mittwoch, den 11. November wäre einer der Höhepunkte im Jahresablauf für unsere Kinder gewesen. Leider müssen wir auch dieses Fest **absagen**, das wir dieses Jahr im Schulhof der Gemeinde Saint-Honoré d'Eylau feiern wollten. So müssen wir Sie zu unserem Bedauern auf nächstes Jahr vertrösten.

Firmung und Firmgottesdienst

Der für Ende November vorgesehene Firmgottesdienst muss verständlicherweise auch verschoben werden.

Adventskränze

Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns auch in diesem Jahr über Ihre Bestellung eines Adventkranzes, gefertigt in Handarbeit in der Rue Spontini. Das Kranzbinden und Kranzkaufen ist auch ein Beitrag der Verbundenheit mit den Kindern in Bangui. Sie haben die Wahl zwischen einem kleineren (37€) oder einem größeren (42€) Kranz in roter oder in weißer Farbe. Wir bieten Ihnen auch einen grünen Kranz an, den Sie dann in Ihrer Familie nach Ihren eigenen Vorstellungen schmücken, oder den Sie als Türkranz (25€) aufhängen können.

Aufgrund der verschärften aktuellen sanitären Maßnahmen wollen wir dennoch versuchen, Ihnen den Erwerb eines Kranzes zu ermöglichen, sofern sich die Regelungen

bis zum 2. Advent lockern. Geben Sie Ihre Bestellung bis zum 29. November telefonisch oder per mail unter info@kgparis.eu ins Pfarrhaus. Unter Vorbehalt können die Kränze dann ab dem 5. September nachmittags oder nach dem Sonntagsgottesdienst abgeholt werden.

Missionsprojekt in Bangui

Unsere Gemeinde unterstützt ein Waisenhaus in der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik Bangui. Wenn Sie darüber noch nicht informiert sind, können Sie auf unserer Webseite weitere Informationen dazu nachlesen. Frau Paulus-Schweitzer steht in regelmäßigem telefonischem Kontakt mit Soeur Hortense, die sich um die Kinder dort kümmert. Immer bedankt sie sich bei uns und in jedem Gespräch richtet sie viele Grüße an die ganze Gemeinde aus und schließt all unsere Anliegen auch in ihr Gebet ein. Nicht nur die finanzielle Unterstützung ist wichtig, vielleicht können wir unsere Verbundenheit auch in anderer Weise zeigen. Wenn Sie mögen, können Sie einen Weihnachtsgruß per Post an die Gemeinde schicken oder dort abgeben, vielleicht mit Bildern von Ihren Kindern gemalt an die Kinder dort, aber Ihrer Vorstellungskraft sind keine Grenzen gesetzt. Die gesammelten Briefe schicken wir dann als Weihnachtsgeschenk nach Bangui. Im Voraus danken wir Ihnen ganz herzlich, wir wissen, dass wir damit eine große Weihnachtsfreude bereiten.

Der Heilige Nikolaus

Bisher ist dessen Besuch am Sonntag, den 6. Dezember geplant. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir 2 Termine vorgesehen, die Ende November noch bestätigt oder annulliert werden.

Nikolausfeier um 15 Uhr und

Nikolausfeier um 16:15 Uhr

Wer ihn treffen möchte, sollte sich bis Freitag, den 27. November per Mail unter info@kgparis.eu anmelden. Persönlicher und noch schöner wird es, wenn Sie uns maximal 5 wertschätzende und lobende Eigenschaften Ihres Kindes stichwortartig bis zum 3. Dezember an oben genannte E-Mail-Adresse schicken würden. Bitte mit Namen, Alter, Schulklasse und eventuell Geschwisterkind nicht vergessen.

Termine im November 2020

So	01.11.	11:00 Uhr 12:15- 13:15 Uhr	Allerheiligen Deutschsprachiger Gottesdienst mit Totengedenken Konzert für Orgel und Violine zu Allerheiligen und Totengedenken
----	--------	----------------------------------	---

Zum Vormerken – unter Vorbehalt

So	06.12.	15:00 Uhr 16:15 Uhr	Nikolausfeier zum Zweiten Advent (2 x)
Do	24.12.	15:00 Uhr und 17:00 Uhr	Deutschsprachiger Heiligabendgottesdienst (2 x) jeweils mit integriertem Krippenspiel
Fr	25.12.	11:00 Uhr	Deutschsprachiges festliches Weihnachtshochamt

Kontakt

Adresse: Katholische Gemeinde Deutscher Sprache Mission Catholique de Langue Allemande 38, rue Spontini F - 75116 Paris	Kontakt: Sekretariat Sabine Romoli info@kgparis.eu ; Tel.: 01 53 70 64 10 ADiA: David Hand bufdi@kgparis.eu; Tel.: 01 83 81 12 81 Pfarrer Markus Hirlinger pfarrer@kgparis.eu; Tel.: 01 83 81 12 80
Deutsche Bankverbindung: Deutsche Bank Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“ IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600 BIC: DEUTDEK380	Französische Bankverbindung Société Générale IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132 BIC: SOGEFRPP